

1060 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVIII. GP

Ausgedruckt am 19. 5. 1993

Regierungsvorlage

Convention on the Control and
Marking of Articles
of Precious Metals

Proposed Amendment of Article 1 of the Convention on the Control and Marking of Articles of Precious Metals

(Proposal adopted by the Standing Committee at its thirtieth meeting held in Geneva on 4 February 1992)

Present Article 1, paragraph 1

1. Legal provisions of a Contracting State which require articles of precious metals to be assayed by an authorized body and to be marked with official stamps so as to indicate that they have been satisfactorily assayed, or require such articles to be marked so as to indicate the sponsor, the nature of the metal or the standard of fineness, shall be deemed to be satisfied in respect of **articles of precious metals imported from the territory of another Contracting State** if such articles have been controlled and marked in accordance with the provisions of this Convention.

1. Les dispositions légales d'un Etat Contractant prescrivant que les ouvrages en métaux précieux doivent être contrôlés par une instance autorisée et marqués des poinçons officiels attestant que les essais effectués sont satisfaisants ou prescrivant que ces ouvrages soient munis des poinçons indiquant le responsable, le genre de métal ou le titre, seront réputés observées pour ce qui est des **ouvrages en métaux précieux importés du territoire d'un autre Etat Contractant**, si ces ouvrages ont été contrôlés et poinçonnés conformément aux dispositions de la présente Convention.

Proposed amendment

1. Legal provisions of a Contracting State which require articles of precious metals to be assayed by an authorized body and to be marked with official stamps so as to indicate that they have been satisfactorily assayed, or require such articles to be marked so as to indicate the sponsor, the nature of the metal or the standard of fineness, shall be deemed to be satisfied in respect of **imported articles of precious metals** if such articles have been controlled and marked in accordance with the provisions of this Convention **in one of the Contracting States**.

1. Les dispositions légales d'un Etat Contractant prescrivant que les ouvrages en métaux précieux doivent être contrôlés par une instance autorisée et marqués des poinçons officiels attestant que les essais effectués sont satisfaisants ou prescrivant que ces ouvrages soient munis des poinçons indiquant le responsable, le genre de métal ou le titre, seront réputés observées pour ce qui est des **ouvrages en métaux précieux importés**, si ces ouvrages ont été contrôlés et poinçonnés conformément aux dispositions de la présente Convention **dans un des Etats Contractants**.

2

1060 der Beilagen

(Übersetzung)

Übereinkommen betreffend
die Prüfung und Bezeichnung
von Edelmetallgegenständen

**Abänderungsvorschlag zu Artikel 1 des Übereinkommens betreffend die Prüfung und
Bezeichnung von Edelmetallgegenständen**

(Vorschlag angenommen durch den Ständigen Ausschuss anlässlich seiner 30. Tagung in Genf am
4. Februar 1992)

Gegenwärtiger Artikel 1 Absatz 1

1. Die gesetzlichen Bestimmungen eines Vertragsstaates, die die Prüfung von Edelmetallgegenständen durch ein ermächtigtes Organ und deren Bezeichnung mit amtlichen Punzen als Zeichen dafür vorschreiben, daß diese entsprechend geprüft worden sind, oder die die Bezeichnung solcher Gegenstände mit der Angabe des Verantwortlichen, der Art des Metalles oder des Feingehaltes vorschreiben, gelten in bezug auf die aus dem Hoheitsgebiet eines anderen Vertragsstaates eingeführten Edelmetallgegenstände als erfüllt, wenn diese Gegenstände gemäß den Bestimmungen des vorliegenden Übereinkommens geprüft und bezeichnet worden sind.

Vorgeschlagene Abänderung

1. Die gesetzlichen Bestimmungen eines Vertragsstaates, die die Prüfung von Edelmetallgegenständen durch ein ermächtigtes Organ und deren Bezeichnung mit amtlichen Punzen als Zeichen dafür vorschreiben, daß diese entsprechend geprüft worden sind, oder die die Bezeichnung solcher Gegenstände mit der Angabe des Verantwortlichen, der Art des Metalles oder des Feingehaltes vorschreiben, gelten in bezug auf eingeführte Edelmetallgegenstände als erfüllt, wenn diese Gegenstände in einem anderen Vertragsstaat gemäß den Bestimmungen des vorliegenden Übereinkommens geprüft und bezeichnet worden sind.

VORBLATT

Im Rahmen des Übereinkommens betreffend die Prüfung von Edelmetallgegenständen wurde die Bestimmung über die bevorzugte Behandlung von mit der CCM-Punze versehenen Edelmetallgegenständen auf den Import aus Nichtmitgliedstaaten erweitert. Diese Änderung bedarf in Österreich der Ratifikation.

Ziel:

Durch Ratifikation des Beschlusses des Ständigen Ausschusses des Übereinkommens betreffend die Prüfung von Edelmetallgegenständen soll die Abänderung des Art. 1 Abs. 1 des Übereinkommens in die österreichische Rechtsordnung transformiert werden.

Alternative:

Keine.

Kosten:

Keine Mehrkosten, da im bisherigen Verwaltungsaufwand keine Änderung eintreten wird.

Erläuterungen

Artikel 1 Absatz 1 des Übereinkommens betreffend die Prüfung von Edelmetallgegenständen (BGBl. Nr. 346/1975), das seinerzeit im Rahmen der EFTA ausgearbeitet wurde, erleichtert die Einfuhrbestimmungen von mit der CCM-Punze versehenen Edelmetallgegenständen aus einem anderen Mitgliedstaat dieses Übereinkommens. Durch kurz darauf nachfolgende Resolutionen wurden diese Bestimmungen auch auf Nichtmitgliedstaaten erweitert, die die von ihnen exportierten Edelmetallgegenstände dadurch, daß ein Teil des Fabrikationsablaufes in ein Mitgliedsland verlegt worden war, sodaß sie von dort die CCM-Punze erhielten, mit den gleichen Erleichterungen an ein Mitgliedsland verkaufen konnten. Dies erfolgte jedoch nicht einheitlich, da von einigen Mitgliedsländern das Edelmetallabkommen in seiner ursprünglichen Form im Gesetzesrang genehmigt wurde und daher den nachfolgenden Beschlüssen der Vertragsparteien vorgeht.

Der Ständige Ausschuß befand es für notwendig, diese Situation zu ändern und beschloß einstimmig, die Abänderung des Artikels 1 Absatz 1 gemäß Dok. PMC 1/92 vorzuschlagen.

Die Annahme des vom Ständigen Ausschuß

unterbreiteten Vorschlages bedarf, da sie zur Änderung eines nach Artikel 50 Abs. 1 Bundesverfassungsgesetz genehmigten Staatsvertrages führt, der parlamentarischen Behandlung.*)

Die Abänderung des Übereinkommens betreffend die Prüfung von Edelmetallgegenständen, das seinerzeit im Rahmen der EFTA abgeschlossen wurde, steht nicht im Widerspruch zu den Bemühungen Österreichs um eine EG-Mitgliedschaft. Es besteht kein Widerspruch zum EG-Recht, da es auf diesem Gebiet keine EG-Rechtsvorschriften gibt.

*) Anmerkung der Parlamentsdirektion:

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten hat mit Schreiben vom 10. Mai 1993, Z 29 200/222-I/A/4/93, ergänzend folgendes mitgeteilt:

Die Abänderung des Übereinkommens betreffend die Prüfung und Bezeichnung von Edelmetallgegenständen ist ein gesetzändernder Staatsvertrag mit nicht politischem Charakter und bedarf daher der Genehmigung des Nationalrates gemäß Art. 50 Abs. 1 B-VG. Seine Bestimmungen sind ausreichend determiniert und der unmittelbaren Anwendung im innerstaatlichen Bereich zugänglich, sodaß eine Beschlussfassung gemäß Art. 50 Abs. 2 B-VG nicht erforderlich ist. Es enthält keine verfassungsändernden Bestimmungen. Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches der Länder werden durch dieses Übereinkommen nicht berührt.